



Wirtschaftsforschung und Landesentwicklung

Liebe Leserinnen und Leser,

zum 3. Mal fand in Frankfurt der Kreativwirtschaftstag statt und konnte unter dem Motto „Europe calling!“ einen neuen Rekord verbuchen: Über 650 Kreative tauschten sich über brennende europäische Themen, neue Technologien und aktuelle Geschäftsmodelle aus. Prominente Referenten wie der Schweizer Künstler Dieter Meier (yello) oder die österreichische Kuratorin Lilli Hollein (Vienna Design Week) zogen die Gäste in ihren Bann. Die inhaltliche Vorbereitung oblag der in unserem Haus angesiedelten Geschäftsstelle Kreativwirtschaft. Unsere neue Länderanalyse widmet sich übrigens den Wirtschaftsbeziehungen Hessens mit der Schweiz und fokussiert dabei die Kreativwirtschaft.

Weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe sind die Aktivitäten der Städtebauförderprogramme: Vor dem Hintergrund des Klimawandels, dessen Folgen wir derzeit hautnah miterleben, organisierten unsere Kompetenzzentren „Zukunft Stadtgrün“ und „Stadtumbau“ zwei Akteurstreffen unter dem Titel „Auf grünen Pfaden“ und „Auf zu neuen Ufern“. Und dank verschiedener Fördertöpfe konnte der historische Binnenhafen im nordhessischen Bad Karlshafen „reanimiert“ werden. In diesem Kontext möchte ich nicht versäumen, Sie auf den 5. Wettbewerb der Landesinitiative +Baukultur in Hessen hinzuweisen: Bis zum 20. August können Beiträge zum Thema „Zukunft im ländlichen Raum“ eingereicht werden. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Europe Calling!

3. Kreativwirtschaftstag mit Rekordteilnahme

Der Kreativwirtschaftstag ist einzigartig: Nirgendwo sonst gibt es ein vergleichbares teilmarktübergreifendes Angebot für alle Bereiche der Kreativwirtschaft. Entsprechend hoch ist das Interesse, über 650 Kreditschaffende besuchten am 10. Mai den 3. Kreativwirtschaftstag „Europe Calling!“ in der School of Finance & Management in Frankfurt und stellten erneut einen Teilnahmerecord



Dieter Meier (yello) auf dem Kreativwirtschaftstag

auf. Sie waren offenbar zufrieden: 88% der Befragten nannten die Veranstaltung gut bzw. sehr gut. Neben der offensichtlichen Marktlücke – es gibt schlicht keinen anderen Kreativwirtschaftstag – überzeugt vor allem die Einbindung der Branche: Das Programm wurde von herausragenden Kreativveranstaltungen – u.a. see conference, Node Forum, Robert

aktuell



Folke Mühlhölzer,
Vorsitzender der Geschäftsführung
der HA Hessen Agentur GmbH

Themen

- 1 Europe Calling!
3. Kreativwirtschaftstag**
- 2 Gastbeitrag des Hessischen Wirtschaftsministers**
- 3 Hessen und die Schweiz / Netzwerktreffen Förderprogramme „Zukunft Stadtgrün“ und „Stadtumbau“**
- 4 Landeswettbewerb ZUSAMMEN GEBAUT 2019: Zukunft im ländlichen Raum / Hafeneröffnung in Bad Karlshafen**

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.

2/2019



Lilli Hollein, Vienna Design Week



Stefan Weil, Atelier Markgraph



Svetlana Jakel, kombinatrotweiss

Weitere Informationen unter <https://www.kreativwirtschaft-hessen.de>

Ansprechpartnerin:
susanne.stoeck
@hessen-agentur.de

Johnson Theorie – zusammengestellt, ergänzt durch einen Call for Papers. So gelang es aktuelle Themen der Branche aufzugreifen. Und prominente Speaker zu präsentieren: Highlight war der Auftritt des Schweizer Konzeptkünstlers und Elektropop-Pioniers Dieter Meier im Gespräch mit Klaus Walter in der Serie Robert Johnson Theorie.

Zwei Wochen vor der Europawahl richteten viele Programminhalte den Blick auf Europa. Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir würdigte bei der Eröffnung die Leistungen der EU für die Kultur- und Kreativwirtschaft: „Mit der Aufhebung des Geoblockings, der Erleichterung des grenzüberschreitenden Online-Handels, der Abschaffung der Roaming Gebühren und der Urheberrechtsreform sind wir

einem digitalen Binnenmarkt schon näher gekommen“, so der Minister. Er warnte davor, Freizügigkeit und kulturellen Austausch einzuschränken: „Man darf nicht vergessen, dass wir in der Gemeinschaft viel mehr für Frieden, Freiheit und bessere Lebensverhältnisse erreichen, als alleine.“

Europäische Themen, neue Technologien und aktuelle Geschäftsmodelle standen im Mittelpunkt: 40 Speaker präsentierten hierzu in 35 Sessions u.a. Beispiele für ethisches Design,

künstliche Intelligenz als kreatives Werkzeug, Verdienstmöglichkeiten in der Musik-, Games- und Filmbranche oder Innovation durch Design. Neben dem Besuch der Vorträge stand für viele Besucher das Networking im Fokus, ein digitales Tool schaffte passgenaue Gesprächstermine. Im Ausstellungsbereich boten zudem zahlreiche Initiativen der Kreativbranche Einblick in ihre Arbeit. Hessen Agentur, Hessen Trade & Invest, Creative Hub Frankfurt und WIBank informierten über Beratungs- und Fördermöglichkeiten.



Großer Andrang beim Kreativwirtschaftstag, Fotos: Jürgen Schmidt-Lohmann



Tarek Al-Wazir,
Hessischer Minister für
Wirtschaft, Energie, Verkehr
und Wohnen

Gastbeitrag des Hessischen Wirtschaftsministers

Kreativwirtschaft hat es gut in Hessen!

Hessen hat eine überaus vitale Kreativszene. Ihre über 120.000 Erwerbstätigen erwirtschaften rund 14 Mrd. Euro jährlich, es gibt renommierte Ausbildungsinstitutionen und Festivals. Die Branche trägt erheblich zur Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes bei.

Die Landesregierung will diesen wichtigen Impulsgeber weiter stärken und knüpft dabei an die Arbeit der vergangenen Jahre an. Die entscheidenden Handlungsfelder wurden im Dialog mit der Branche definiert. Aus dieser partnerschaftlichen Herangehensweise ist ein vertrauensvolles und konstruktives Verhältnis entstanden, von dem wir

dauerhaft profitieren – etwa bei der Weiterentwicklung des Kreativwirtschaftstags (lesen Sie den Bericht in diesem Heft).

Handlungsbedarf besteht gerade im boomenden Ballungsraum Rhein-Main hinsichtlich der Raumsituation. Seit 2016 berät der Beauftragte des Wirtschaftsministeriums Kommunen bei der Entwicklung von Kreativzentren. Dies wird enorm nachgefragt und künftig durch ein Programm zur Instandsetzung von Kreativraum ergänzt. Zu welchen großartigen Ergebnissen so etwas führen kann, konnten wir bei der Kreativdelegationsreise nach London sehen: Preservance Works ist ein selbstveraltetes Kreativzen-

trum, das nun in die zweite Eigentümergeneration geht. Erfahren haben wir dort auch, dass 94 % der Kreativen in London gegen den Brexit waren. Das ist bemerkenswert, denn die englische Kreativwirtschaft ist sehr stark. Sie war es lange vor der EU, und sie wird auch nach dem Brexit stark bleiben, denn sie bedient Märkte weit über Europa hinaus. Was die englischen Kreativbranchen aber umtreibt, ist die Sorge, abgeschnitten zu sein vom europäischen Talentpool. Die hessische Kreativwirtschaft hat diese Sorge nicht, aber auch sie steht im Wettbewerb um Talente. Wir setzen uns dafür ein, dass sie dabei erfolgreich bleibt.

Neue Länderstudie: Hessen und seine Wirtschaftsbeziehungen mit der Schweiz

Die Schweiz steht im Fokus der neuen Länderstudie der Hessen Agentur. Sie zählt zu den wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften weltweit – und ist einer der wichtigsten Außenhandelspartner für die hessische Wirtschaft. Im Jahr 2018 führte die hessische Wirtschaft Waren im Wert von 2,1 Mrd. Euro in die Schweiz aus. Chemie- und Pharmazeutika sowie Fahrzeuge und Zulieferprodukte sind die wichtigsten Exportartikel. Umgekehrt exportierte die Schweiz in 2018 Waren im Wert von 5,5 Mrd. Euro nach Hessen. An der Spitze stehen Chemie- und Pharmaprodukte, Eisen und Metallwaren sowie feinmechanische und optische Erzeugnisse.

Die Schweizerische Wirtschaft zeichnet sich insbesondere durch ihre Innovationskraft und ihre spezifische Branchenstruktur aus, wie die Studie analysiert. Die Schweizer Volkswirtschaft ist in noch höherem Maße als Deutschland auf den Dienstleistungssektor ausgerichtet – knapp 75 % der Wirtschaftsleistung entfallen auf Dienstleistungsbranchen. Hierzu zählen insbesondere die Finanzwirtschaft, die Logistikbranche und der Tourismussektor – aber auch nahezu alle Bereiche der Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Schweizer Regierung hat die innovationspolitische Bedeutung der Kreativwirtschaft früh erkannt und gefördert: In der

bevölkerungsreichsten Stadtregion Zürich arbeiten rund 80.000 Beschäftigte in 18.000 Kreativarbeitsstätten – insbesondere in den Teilmärkten Architektur, Design, Games-Industrie, Musik, Presse und Werbung. Die Studie präsentiert u.a. ausgewählte Kreativ-Unternehmen, die sich im hessisch-schweizerischen Wirtschaftsaustausch betätigen. Sie identifiziert Potenziale für den wirtschaftlichen Austausch und die Vernetzung zur Erschließung gemeinsamer Potenziale durch Kooperationen. Ein Verzeichnis von Institutionen samt Ansprechpartner, die sich für die schweizerisch-hessischen Wirtschaftsbeziehungen engagieren, rundet die Studie ab.

Download unter
<https://www.hessen-agentur.de/mediathek>

Ansprechpartner:
alexander.werner
@hessen-agentur.de



Netzwerktreffen der Städtebauförderungsprogramme „Zukunft Stadtgrün“ und „Stadtumbau“

Austausch und Erkundung in Wiesbaden und im Rheingau

Organisiert von den Kompetenzzentren „Zukunft Stadtgrün“ und „Stadtumbau in Hessen“ fanden am 27. Mai sowie am 27. Juni zwei Netzwerktreffen für die Standorte der jeweiligen Städtebauförderungsprogramme statt, um besonders gelungene Projekte zu begutachten und den fachlichen Austausch zu befördern.

Ende Mai wurden rund 20 Teilnehmenden unter dem Motto „Auf grünen Pfaden“ in Wiesbaden geplante Projekte präsentiert, die über das 2017 neu aufgelegte Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ umgesetzt werden sollen. Schwerpunkte liegen hier auf der Entwicklung und dem Erhalt der stadtbildprägenden Alleen und Straßenbäu-

me sowie auf der Offenlegung verrohrter Bachläufe. Durch die Projekte sollen kleinklimatische Verbesserungen sowie eine Steigerung der Aufenthaltsqualität erreicht werden, denn Grün ist von zentraler Bedeutung für das Leben in den Städten.

Für rund 30 Vertreter von Stadtumbaustandorten ging es Ende Juni „Auf zu neuen Ufern“. Bereits umgesetzte und noch geplante Projekte für Grün- und Wasserflächen im Rheingau wurden besichtigt. Entlang des Rheins wurden in Walluf und Geisenheim durch Ufergestaltungen lebenswerte Erholungsgebiete geschaffen, die gewachsene Strukturen aufgenommen und gestärkt haben. In dem 2017 eingerichteten Stadtum-

baugbiet in Rüdesheim stehen die Gestaltung der Freiflächen am Rhein, der Abbruch und die Umgestaltung der Fläche der Rheinhalles sowie die Weiterentwicklung der Gewerbeflächen im Fokus. In Kiedrich konnte das Rathausgebäude erweitert und modernisiert werden. Zudem entstand dort durch Abbrüche von Nebengebäuden eine zentrale Freifläche.



Ufergestaltungen
am Rhein in Walluf ...

Weitere Informationen unter
<https://www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de>

Ansprechpartner:
carsten.uhl
@hessen-agentur.de



... und in Geisenheim
Fotos: Benjamin Jungbluth



Ansprechpartnerin:
xenia.diehl
 @hessen-agentur.de

Weitere Informationen
 erhalten Sie unter
<https://www.baukultur-hessen.de/>

Neuer Landeswettbewerb ZUSAMMEN GEBAUT 2019: Zukunft im ländlichen Raum

Der 5. Wettbewerb der Landesinitiative ⁺Baukultur in Hessen in der Reihe ZUSAMMEN GEBAUT ist unter dem Motto „Zukunft im ländlichen Raum“ gestartet. Gesucht werden Projekte, die zeigen, wie mit zeitgemäßer Gestaltung und regionaler Bautradition attraktive und vitale Orte mit eigener Identität geschaffen werden können.

Beispielhafte Bauwerke tragen zur Belebung der Ortsmitte oder zur Bewahrung des Ortsbildes bei. Sie leisten einen Beitrag zu Daseinsvorsorge,

zeitgemäßen Wohnformen und Arbeitsplätzen, Nahversorgung, Mobilität oder Kultur. Neben der guten Gestaltung ist der sorgsame Umgang mit Ressourcen relevant.

Sowohl Neubau- als auch Umbau- oder Modernisierungsprojekte können eingereicht werden. Die Art der Nutzung ist dabei nicht beschränkt: Wohnungsbau, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen, technische Bauwerke, Grün- und Freiflächen und weitere Nutzungsmöglichkeiten können Gegenstand des Beitrags sein. Wichtig ist die Lage in den ländlich geprägten Räumen Hessens, die vor besonderen Herausforderungen stehen.

Teilnehmen können private und öffentliche Bauherren, Architekten, Ingenieure, Planer und Unternehmen, Genossenschaften, Bauherrengruppen und Verbände sowie Arbeitsgemeinschaften. Die Projekte müssen in Hessen liegen und nach 2010 fertiggestellt sein oder kurz vor der Fertigstellung stehen.

Die Preisträger werden mit der Plakette der Landesinitiative ausgezeichnet. Außerdem wird ein Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro ausgelobt.

Wettbewerbsbeiträge können **bis zum 20. August 2019** eingereicht werden.



Hafeneröffnung in Bad Karlshafen
 Foto: Hessen Agentur

Bad Karlshafen hat nach mehr als 90 Jahren wieder einen Hafen

Am 11. Mai wurde in Bad Karlshafen die Wiederanbindung des historischen Hafens an die Weser gefeiert. Im Beisein von vielen Hundert interessierten Bürgerinnen und Bürgern weihten Bürgermeister Marcus Dittrich, der parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Marco Wanderwitz sowie die hessische Justizministerin Eva Kühne-Hörmann die neue Schleuse ein.

Nach nur fast drei Jahren Planungs- und Bauzeit wurde die Keimzelle der barocken Planstadt wiedererweckt. Mit der von der Bundesrepublik Deutschland als „Nationales Projekt des Städtebaus“ geförderten und vom Land Hessen durch die Sanierung der Hafenumauern und mit Städtebauförderungsmitteln unterstützten Baumaßnahme wird die Belebung der Stadt angestrebt.

Die touristische Qualität der Stadt soll gesteigert und das Alleinstellungsmerkmal eines Binnenhafens in einem denkmalgeschützten Ensemble erlebbar werden. Über das Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ wurde der Schleusenneubau finanziert. Dank der engen Kooperation zwischen Verwaltung, Planern und Baufirmen konnte der enge Zeitrahmen eingehalten werden.

Mit der Einfahrt des ersten Bootes wurde der Festakt am Tag der Städtebauförderung 2019 eingeläutet. Das weitere Programm umfasste Musik und Malerei sowie einen Stadtrundgang. Die Veranstaltung wurde mit einem Lichtermeer und Projektionen am und im Hafen abgerundet.

Nach der Wiederanbindung des Hafenbeckens aus technischer

Sicht wird nun auch das direkte Umfeld neu gestaltet. Mit Fördermitteln aus den „Nationalen Projekten des Städtebaus“ soll die Aufenthaltsqualität für Einwohner und Gäste inmitten der historischen Altstadt und direkt am Wasser erhöht werden.

Die Hessen Agentur war während der Planungs- und Bauzeit von der Stadt Bad Karlshafen mit der Koordination der Baubeteiligten beauftragt. Parallel beriet die Hessen Agentur bis Ende Februar 2019 auch private Eigentümer zur Modernisierung und Instandsetzung der Gebäude im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“.

Ansprechpartner:
carsten.uhl@hessen-agentur.de

Weitere Informationen:
<https://www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de>

Herausgeber:
HA Hessen Agentur GmbH
 Postfach 1811
 65008 Wiesbaden
 Konradinerallee 9
 65189 Wiesbaden
 Telefon 0611 / 95017-81
 Telefax 0611 / 95017-8313
 E-Mail info@hessen-agentur.de
 Internet www.hessen-agentur.de

Redaktion: Regina Giebel
 Die Reports können Sie – wenn nicht anders angegeben – bestellen bei:
 Regina Giebel
 Telefon 0611/95017-8325
 Telefax 0611/95017-8313
 E-Mail: Regina.Giebel@hessen-agentur.de